

# Freundschaft

Zeitung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Donnerstag, 3. Dezember 1987

Nr. 232 (5 610)

Preis 3 Kopeken

## Schreiben des Zentralkomitees der KPdSU

an die Mechanisatoren, Leiter der mit wirtschaftlicher Rechnungsführung arbeitenden Kollektive, Spezialisten und Wissenschaftler, Kolchosvorsitzende, Sowchodirektoren und Mitarbeiter der Industrie, die dem Dorf materiell-technische Mittel liefern, sowie an alle Arbeitskollektive des Agrar-Industrie-Komplexes

Teure Genossen!

Das ganze Sowjetvolk leistet unter der Leitung der Kommunistischen Partei eine Riesenarbeit bei der Umgestaltung der Wirtschaft und des ganzen Lebens unserer Gesellschaft. Im Mittelpunkt der praktischen Arbeit der Partei steht der Mensch mit all seinen Sorgen und Bedürfnissen. Unter den zahlreichen Fragen bei der Lösung von sozialen Problemen wurde die Aufgabe in den Vordergrund gerückt, in zwei bis drei Jahren die Versorgung der Sowjetmenschen mit Nahrungsmitteln beträchtlich zu verbessern.

Dank der selbstlosen Arbeit der Werktätigen des Agrar-Industrie-Komplexes ist die Bruttoerzeugung der Landwirtschaft in den letzten zwei Jahren gegenüber dem Durchschnittsniveau im verflossenen Planjahr um fast 10 Prozent gestiegen.

Positive Veränderungen sind im entscheidendsten Bereich der Landwirtschaft — im Feldbau — zu verzeichnen. Die zentralistische Arbeit bei der Meisterung eines wissenschaftlich begründeten Systems des Ackerbaus, intensiver Technologien zum Anbau landwirtschaftlicher Kulturen sowie progressive Formen der Arbeitsorganisation und -entlohnung haben es ermöglicht, einen Produktionszuwachs pflanzlicher Erzeugnisse zu sichern. Die durchschnittliche Bruttoerzeugung von Getreide hat in dieser Periode 210 Millionen Tonnen übertrafen und ist gegenüber dem elften Planjahr um 17 Prozent gestiegen. Zugunommen hat die Produktion von Zuckerrüben, Sonnenblumen und anderen Kulturen. Merkliche qualitative Veränderungen sind in der Futterproduktion.

Die in letzter Zeit erzielten Erfolge zeigen, daß die Umgestaltung in der Landwirtschaft im Tempo zunimmt. Bei einer objektiven Einschätzung der Sachlage springt aber ins Auge, daß dies nur der Anfang ist. Die Bruttoerzeugung einiger wichtiger Kulturen, insbesondere von Kartoffeln, Gemüse und Obst, deckt nicht den Bedarf unseres Landes und bleibt hinter den Aufgaben des Lebensmittelprogramms beträchtlich zurück.

Gegenwärtig sind reale Möglichkeiten vorhanden, das Wachstumstempo der Produktion von landwirtschaftlichen Erzeugnissen zu beschleunigen.

Eine Wendung muß diesbezüglich das Jahr 1988 einleiten, das für die Erfüllung des ganzen Fünfjahresplanes von entscheidender Bedeutung ist. Der Staatsplan dieses Jahres hat die Getreideproduzenten unseres Landes vor große Aufgaben gestellt. Die Bruttoerzeugung von Getreide im Lande soll gegenüber dem erzielten Durchschnittsniveau im elften Planjahr um 30 Prozent erhöht werden. Die Produktion von Ölkulturen soll um 34 Prozent, von Zuckerrüben — um 21 Prozent, von Baumwollfasern — um 4 Prozent, von Leinerzeugnissen — um 19 Prozent und von Grob- und Saffuttermitteln — um 16 Prozent ansteigen. Hohe Ziele gibt es bei der Produktion von Kartoffeln, Gemüse, Obst und anderen Kulturen zu erreichen. Doch wie sich die Bedingungen auch gestalten mögen, sind die Pläne nicht nur zu erfüllen, sondern auch berechnungsgemäß zu überbetonen, um maximal den Produktionsrückstand aufzufüllen, zu dem es von 1986 bis 1987 gekommen war.

Das ist natürlich eine komplizierte Aufgabe, doch sie ist erfüllbar. In der gegenwärtigen Entwicklungsetappe der Wirtschaft unseres Landes liegen alle nötigen objektiven Bedingungen für eine sprunghafte Steigerung der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse vor. Die Er-

fahrungen der letzten zwei Jahre haben überzeugend bewiesen, daß in den Kolchosen und Sowchosen, die es vermochten, diese Bedingungen in vollem Maße zu nutzen, die den Kollektivleistungsvertrag und die wirtschaftliche Rechnungsführung einführten und die Intensivierungsmittel richtig nutzten, die Ernteerträge von Getreide und anderen Kulturen sprunghaft gestiegen sind.

Dank der beharrlichen Arbeit bei der Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit, bei der Einführung intensiver Technologien und dem Wachstum des beruflichen Könnens der Kader ist der Hektarertrag der Getreidekulturen in den Landwirtschaftsbetrieben Belorusslands, in den Gebieten Tscherkassy, Ternopol, Transkarpaten und Kiew bedeutend gesteigert worden.

Viele Kolchos- und Sowchoses haben ein prinzipiell neues Niveau bei der Anbautechnologie erreicht und ernten 70 bis 80 Dezitonnen Weizen, 80 bis 90 Dezitonnen Reis, über 100 Dezitonnen Mais, 25 bis 30 Dezitonnen Sonnenblumen, über 500 Dezitonnen Zuckerrüben und Gemüse, 300 bis 400 Dezitonnen Kartoffeln je Hektar.

Zugleich fällt es auf, daß es neben den Landwirtschaftsbetrieben, die hohe Ernteerträge erzielen, viele Kolchos- und Sowchoses gibt, die bei gleichen Verhältnissen bedeutend weniger Erzeugnisse erhalten.

Wie die Analyse zeigt, sind die geringen Erträge in vielen Landwirtschaftsbetrieben hauptsächlich durch grobe Verletzungen der technologischen Disziplin, die zögernde Einführung des Ackerbausystems, den Rückstand bei der Saatzeit, die Mißwirtschaft beim Einsatz von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln, Technik und anderen Ressourcen sowie durch die Nichtinhaltung der Durchführungsfristen bei den Feldarbeiten bedingt.

Diese Mängel lassen sich durchaus beseitigen, wenn man den Faktor Mensch und sein schöpferisches Potential richtig erschließt und aktiviert und in den Arbeitskollektiven ein solches moralisch-psychologisches Klima und solche Wirtschaftsbeziehungen schafft, daß jeder Werktätige sich als wahrer Herr auf der Erde fühlt. Wie die Praxis der letzten Jahre gezeigt hat, können die wirtschaftliche Rechnungsführung, die Entlohnung aus dem Bruttoeinkommen sowie der Kollektiv-, Familien- und Pachtleistungsvertrag dazu beitragen. Wenn die Leiter und Spezialisten in jedem Kolchos und Sowchos an die Einführung der fortschrittlichen Formen der Arbeitsorganisation und -entlohnung denken, die fortschrittlichen Technologie nicht formell, sondern sachlich herangehen, so werden die Ergebnisse nicht auf sich warten lassen, und wir können die rückständigen Betriebe nach dem Hektarertrag auf das Niveau der fortschrittlichen bringen. Das ist eine kolossale Reserve für die Steigerung der Produktion tierischer Erzeugnisse.

Um die gesetzten Ziele zu erreichen, gibt es in jedem Kolchos und Sowchos unter Berücksichtigung der Arbeitsergebnisse, der gesammelten Erfahrungen und begangenen Fehler einen Komplex wirksamer organisatorischer, wirtschaftlicher, technischer, wirtschaftlicher, technologischer, organisatorischer und anderer Maßnahmen zu erarbeiten und einzuleiten, die die Erhaltung des höchstmöglichen Hektarertrags auf jedem Feld und eine rapide Vergrößerung der Produktion aller pflanzlichen Erzeugnisse gewährleisten werden.

Dabei müssen auch die sich herausbildenden Bedingungen des Jahres berücksichtigt werden. Sie haben eigene Besonderheiten und Schwierigkeiten. Der zuge-

nommene Umfang der Frühjahrspflanzungen der letzten zwei Jahre haben überzeugend bewiesen, daß in den Kolchosen und Sowchosen, die es vermochten, diese Bedingungen in vollem Maße zu nutzen, die den Kollektivleistungsvertrag und die wirtschaftliche Rechnungsführung einführten und die Intensivierungsmittel richtig nutzten, die Ernteerträge von Getreide und anderen Kulturen sprunghaft gestiegen sind.

Dank der beharrlichen Arbeit bei der Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit, bei der Einführung intensiver Technologien und dem Wachstum des beruflichen Könnens der Kader ist der Hektarertrag der Getreidekulturen in den Landwirtschaftsbetrieben Belorusslands, in den Gebieten Tscherkassy, Ternopol, Transkarpaten und Kiew bedeutend gesteigert worden.

Viele Kolchos- und Sowchoses haben ein prinzipiell neues Niveau bei der Anbautechnologie erreicht und ernten 70 bis 80 Dezitonnen Weizen, 80 bis 90 Dezitonnen Reis, über 100 Dezitonnen Mais, 25 bis 30 Dezitonnen Sonnenblumen, über 500 Dezitonnen Zuckerrüben und Gemüse, 300 bis 400 Dezitonnen Kartoffeln je Hektar.

Zugleich fällt es auf, daß es neben den Landwirtschaftsbetrieben, die hohe Ernteerträge erzielen, viele Kolchos- und Sowchoses gibt, die bei gleichen Verhältnissen bedeutend weniger Erzeugnisse erhalten.

Wie die Analyse zeigt, sind die geringen Erträge in vielen Landwirtschaftsbetrieben hauptsächlich durch grobe Verletzungen der technologischen Disziplin, die zögernde Einführung des Ackerbausystems, den Rückstand bei der Saatzeit, die Mißwirtschaft beim Einsatz von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln, Technik und anderen Ressourcen sowie durch die Nichtinhaltung der Durchführungsfristen bei den Feldarbeiten bedingt.

Diese Mängel lassen sich durchaus beseitigen, wenn man den Faktor Mensch und sein schöpferisches Potential richtig erschließt und aktiviert und in den Arbeitskollektiven ein solches moralisch-psychologisches Klima und solche Wirtschaftsbeziehungen schafft, daß jeder Werktätige sich als wahrer Herr auf der Erde fühlt. Wie die Praxis der letzten Jahre gezeigt hat, können die wirtschaftliche Rechnungsführung, die Entlohnung aus dem Bruttoeinkommen sowie der Kollektiv-, Familien- und Pachtleistungsvertrag dazu beitragen. Wenn die Leiter und Spezialisten in jedem Kolchos und Sowchos an die Einführung der fortschrittlichen Formen der Arbeitsorganisation und -entlohnung denken, die fortschrittlichen Technologie nicht formell, sondern sachlich herangehen, so werden die Ergebnisse nicht auf sich warten lassen, und wir können die rückständigen Betriebe nach dem Hektarertrag auf das Niveau der fortschrittlichen bringen. Das ist eine kolossale Reserve für die Steigerung der Produktion tierischer Erzeugnisse.

Um die gesetzten Ziele zu erreichen, gibt es in jedem Kolchos und Sowchos unter Berücksichtigung der Arbeitsergebnisse, der gesammelten Erfahrungen und begangenen Fehler einen Komplex wirksamer organisatorischer, wirtschaftlicher, technischer, wirtschaftlicher, technologischer, organisatorischer und anderer Maßnahmen zu erarbeiten und einzuleiten, die die Erhaltung des höchstmöglichen Hektarertrags auf jedem Feld und eine rapide Vergrößerung der Produktion aller pflanzlichen Erzeugnisse gewährleisten werden.

Dabei müssen auch die sich herausbildenden Bedingungen des Jahres berücksichtigt werden. Sie haben eigene Besonderheiten und Schwierigkeiten. Der zuge-

nommene Umfang der Frühjahrspflanzungen der letzten zwei Jahre haben überzeugend bewiesen, daß in den Kolchosen und Sowchosen, die es vermochten, diese Bedingungen in vollem Maße zu nutzen, die den Kollektivleistungsvertrag und die wirtschaftliche Rechnungsführung einführten und die Intensivierungsmittel richtig nutzten, die Ernteerträge von Getreide und anderen Kulturen sprunghaft gestiegen sind.

Dank der beharrlichen Arbeit bei der Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit, bei der Einführung intensiver Technologien und dem Wachstum des beruflichen Könnens der Kader ist der Hektarertrag der Getreidekulturen in den Landwirtschaftsbetrieben Belorusslands, in den Gebieten Tscherkassy, Ternopol, Transkarpaten und Kiew bedeutend gesteigert worden.

Viele Kolchos- und Sowchoses haben ein prinzipiell neues Niveau bei der Anbautechnologie erreicht und ernten 70 bis 80 Dezitonnen Weizen, 80 bis 90 Dezitonnen Reis, über 100 Dezitonnen Mais, 25 bis 30 Dezitonnen Sonnenblumen, über 500 Dezitonnen Zuckerrüben und Gemüse, 300 bis 400 Dezitonnen Kartoffeln je Hektar.

Zugleich fällt es auf, daß es neben den Landwirtschaftsbetrieben, die hohe Ernteerträge erzielen, viele Kolchos- und Sowchoses gibt, die bei gleichen Verhältnissen bedeutend weniger Erzeugnisse erhalten.

Wie die Analyse zeigt, sind die geringen Erträge in vielen Landwirtschaftsbetrieben hauptsächlich durch grobe Verletzungen der technologischen Disziplin, die zögernde Einführung des Ackerbausystems, den Rückstand bei der Saatzeit, die Mißwirtschaft beim Einsatz von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln, Technik und anderen Ressourcen sowie durch die Nichtinhaltung der Durchführungsfristen bei den Feldarbeiten bedingt.

Diese Mängel lassen sich durchaus beseitigen, wenn man den Faktor Mensch und sein schöpferisches Potential richtig erschließt und aktiviert und in den Arbeitskollektiven ein solches moralisch-psychologisches Klima und solche Wirtschaftsbeziehungen schafft, daß jeder Werktätige sich als wahrer Herr auf der Erde fühlt. Wie die Praxis der letzten Jahre gezeigt hat, können die wirtschaftliche Rechnungsführung, die Entlohnung aus dem Bruttoeinkommen sowie der Kollektiv-, Familien- und Pachtleistungsvertrag dazu beitragen. Wenn die Leiter und Spezialisten in jedem Kolchos und Sowchos an die Einführung der fortschrittlichen Formen der Arbeitsorganisation und -entlohnung denken, die fortschrittlichen Technologie nicht formell, sondern sachlich herangehen, so werden die Ergebnisse nicht auf sich warten lassen, und wir können die rückständigen Betriebe nach dem Hektarertrag auf das Niveau der fortschrittlichen bringen. Das ist eine kolossale Reserve für die Steigerung der Produktion tierischer Erzeugnisse.

Um die gesetzten Ziele zu erreichen, gibt es in jedem Kolchos und Sowchos unter Berücksichtigung der Arbeitsergebnisse, der gesammelten Erfahrungen und begangenen Fehler einen Komplex wirksamer organisatorischer, wirtschaftlicher, technischer, wirtschaftlicher, technologischer, organisatorischer und anderer Maßnahmen zu erarbeiten und einzuleiten, die die Erhaltung des höchstmöglichen Hektarertrags auf jedem Feld und eine rapide Vergrößerung der Produktion aller pflanzlichen Erzeugnisse gewährleisten werden.

Dabei müssen auch die sich herausbildenden Bedingungen des Jahres berücksichtigt werden. Sie haben eigene Besonderheiten und Schwierigkeiten. Der zuge-

nommene Umfang der Frühjahrspflanzungen der letzten zwei Jahre haben überzeugend bewiesen, daß in den Kolchosen und Sowchosen, die es vermochten, diese Bedingungen in vollem Maße zu nutzen, die den Kollektivleistungsvertrag und die wirtschaftliche Rechnungsführung einführten und die Intensivierungsmittel richtig nutzten, die Ernteerträge von Getreide und anderen Kulturen sprunghaft gestiegen sind.

Dank der beharrlichen Arbeit bei der Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit, bei der Einführung intensiver Technologien und dem Wachstum des beruflichen Könnens der Kader ist der Hektarertrag der Getreidekulturen in den Landwirtschaftsbetrieben Belorusslands, in den Gebieten Tscherkassy, Ternopol, Transkarpaten und Kiew bedeutend gesteigert worden.

Viele Kolchos- und Sowchoses haben ein prinzipiell neues Niveau bei der Anbautechnologie erreicht und ernten 70 bis 80 Dezitonnen Weizen, 80 bis 90 Dezitonnen Reis, über 100 Dezitonnen Mais, 25 bis 30 Dezitonnen Sonnenblumen, über 500 Dezitonnen Zuckerrüben und Gemüse, 300 bis 400 Dezitonnen Kartoffeln je Hektar.

Zugleich fällt es auf, daß es neben den Landwirtschaftsbetrieben, die hohe Ernteerträge erzielen, viele Kolchos- und Sowchoses gibt, die bei gleichen Verhältnissen bedeutend weniger Erzeugnisse erhalten.

Wie die Analyse zeigt, sind die geringen Erträge in vielen Landwirtschaftsbetrieben hauptsächlich durch grobe Verletzungen der technologischen Disziplin, die zögernde Einführung des Ackerbausystems, den Rückstand bei der Saatzeit, die Mißwirtschaft beim Einsatz von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln, Technik und anderen Ressourcen sowie durch die Nichtinhaltung der Durchführungsfristen bei den Feldarbeiten bedingt.

Diese Mängel lassen sich durchaus beseitigen, wenn man den Faktor Mensch und sein schöpferisches Potential richtig erschließt und aktiviert und in den Arbeitskollektiven ein solches moralisch-psychologisches Klima und solche Wirtschaftsbeziehungen schafft, daß jeder Werktätige sich als wahrer Herr auf der Erde fühlt. Wie die Praxis der letzten Jahre gezeigt hat, können die wirtschaftliche Rechnungsführung, die Entlohnung aus dem Bruttoeinkommen sowie der Kollektiv-, Familien- und Pachtleistungsvertrag dazu beitragen. Wenn die Leiter und Spezialisten in jedem Kolchos und Sowchos an die Einführung der fortschrittlichen Formen der Arbeitsorganisation und -entlohnung denken, die fortschrittlichen Technologie nicht formell, sondern sachlich herangehen, so werden die Ergebnisse nicht auf sich warten lassen, und wir können die rückständigen Betriebe nach dem Hektarertrag auf das Niveau der fortschrittlichen bringen. Das ist eine kolossale Reserve für die Steigerung der Produktion tierischer Erzeugnisse.

Um die gesetzten Ziele zu erreichen, gibt es in jedem Kolchos und Sowchos unter Berücksichtigung der Arbeitsergebnisse, der gesammelten Erfahrungen und begangenen Fehler einen Komplex wirksamer organisatorischer, wirtschaftlicher, technischer, wirtschaftlicher, technologischer, organisatorischer und anderer Maßnahmen zu erarbeiten und einzuleiten, die die Erhaltung des höchstmöglichen Hektarertrags auf jedem Feld und eine rapide Vergrößerung der Produktion aller pflanzlichen Erzeugnisse gewährleisten werden.

Dabei müssen auch die sich herausbildenden Bedingungen des Jahres berücksichtigt werden. Sie haben eigene Besonderheiten und Schwierigkeiten. Der zuge-

## Im Büro des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans

Das Büro des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans erörterte auf seiner fälligen Sitzung die Tätigkeit der Dshambuliers Geblatsparteiorganisation bei der Realisierung des Beschlusses des ZK der KPdSU „Über die Arbeit der kasachischen Republikparteiorganisation zur Internationalistischen und patriotischen Erziehung der Werktätigen“. Es wurde festgestellt, daß die von ihr beschlossenen Maßnahmen zur Verbesserung der internationalistischen Erziehung einen positiven Einfluß auf die Wirtschaftsentwicklung ausüben. Der Umfang der Industrieproduktion hat im Gebiet zugenommen, der Plan beim Getreideverkauf ist erfüllt, die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln verbessert sich, das Programm „Wohnungsbau 91“ wird erfolgreich realisiert.

Zugleich hieß es, daß das Geblatsparteiorganisation und die Rayonparteiorganisation keine entsprechenden Forderungen an die führenden Leiter bezüglich der internationalistischen und patriotischen Erziehung, der Schaffung eines gesunden moralisch-psychologischen Klimas in Kollektiven stellen und diese Fragen bei der Bestätigung ihrer Beurteilungen nicht berücksichtigen. Zu wenig Beachtung wird der Formierung nationaler Kader der Arbeiterklasse und der entsprechenden Vertretung der im Gebiet wohnenden Nationalitäten in der gesellschaftspolitischen Struktur und im Leitungsapparat geschenkt.

Die Forschungsarbeit der Lehrstühle für Gesellschaftswissenschaften der Hochschulen ist nicht auf die Erforschung aktueller Probleme der Vervollkommnung der internationalistischen und patriotischen Erziehung orientiert. Die Erziehung der Jugend und die noch passive Antireligionspropaganda müssen verbessert werden. Bei der Herausbildung der zwischennationalen Beziehungen werden die Möglichkeiten der Kultureinrichtungen, Massenmedien, künstlerischen Berufskollektive sowie der Laienkunst nicht vollständig genutzt. Das Niveau des Erlernens der kasachischen und der russischen Sprache ist niedrig.

Das Büro des ZK verpflichtet die Dshambulier Geblatsparteiorganisation und die Parteiorganisationen, die mit den Problemen der nationalen und zwischennationalen Beziehungen verbundenen Fragen von hohem Partei- und Klassenpositionen aus zu lösen, den politischen und Arbeitserziehung, ausgelöst durch den 70. Jahrestag des Großen Oktober, zu verankern und zu entwickeln, um den Beitrag des Gebietes zum einheitlichen Volkswirtschaftskomplex unseres Landes zu vergrößern.

Die Erörterung der Frage der Organisationsarbeit des Tschimkenter Stadtparteiorganisationes bei der Mobilisierung der Kollektive von Schwerindustriebetrieben zur Vergrößerung der Produktion von Massenbedarfsstoffen und zur Verbesserung ihrer Qualität sowie zur Steigerung der entgeltlichen Dienstleistungen auf der Basis des ZK hat gezeigt, daß das Stadtparteiorganisation keine entsprechenden Maßnahmen über diese wichtige Angelegenheit beschlossen hat. Die Produktion von Massenbedarfsstoffen und die Erweiterung ihres Umfangs wird anhand des Erreichten geplant, ohne den Bedarf der Bevölkerung maximal zu decken, und die Geldentnahmen und -ausgaben zu bilanzieren. Die für viele Betriebe festgelegten Aufgaben liegen unter den planmäßigen, viele andere Betriebe werden überhaupt nicht zur Produktion von Massenbedarfsstoffen herangezogen.

Das Büro des ZK forderte vom Tschimkenter Stadtparteiorganisationes, ausgehend von den Forderungen des Plenums des ZK der KPdSU von 1987, zusätzliche Maßnahmen zur Steigerung der Produktion von Massenbedarfsstoffen, der entgeltlichen Dienstleistungen und zur Verbesserung ihrer Qualität einzuleiten. Die Parteiorganisation, die Vollzugskomitees der Volksdeputierten von Tschimkent wurden beauftragt, die Suche nach den effektivsten Wegen zur Befriedigung der Bedürfnisse der Bevölkerung zu verstärken.

Es wurde die Beurteilung A. F. Bogatyrowas — des Rektors der Alma-Ataer Energie-technischen Hochschule — behandelt und bestätigt. Auch über einige andere Fragen wurden Beschlüsse gefaßt.



Robert Eckmann ist in Balchasch gut bekannt. Dieser Veteran des Bauewesens und Brigadier hat die Stadt von den ersten Tagen an mit aufgebaut. Das Kollektiv, das er leitet, gilt berechtigterweise als eines der besten im Trust „Pribalchaschstroi“.

Gemeinsam mit Robert Eckmann, in einer Brigade, arbeitet auch sein Sohn Viktor, der wie Eckmann senior den Beruf seines Bauarbeiters gewählt hat.

Unser Bild: Robert und Viktor Eckmann. Foto: Jürgen Witte

### Die Besten im Zweig

Die Rote Wanderfahne des Staatlichen Komitees für Erdöl-erzeugnisse der UdSSR und des ZK der Gewerkschaft der Chemie- und Erdölchemiearbeiter erkämpfte das Kollektiv der Koktscheta-Verwaltung des Staatlichen Komitees für Erdöl-erzeugnisse der Kasachischen SSR. Das ist nicht der erste Arbeitssieg dieses Produktionsbereichs. In den 77 Tankstellen der Verwaltung wird die stabile, rechtzeitige und störungsfreie Bereitstellung von Erdöl-erzeugnissen sowohl an den Staatlichen Kraftverkehr, als auch an Privatbesitzer von Kraftfahrzeugen abgesichert. Das Kollektiv hält sich streng an die Vertragspflichten. Übererfüllt wurden die Aufgaben beim Sammeln und Abtransport von Altdöl. In recht gutem Tempo führt die Leitung die Rekonstruktionsarbeiten aus, erweitert Kapazitäten und erhöht den Energieeinsatz der Tankstellen. Der Plan bei der Nutzbarmachung von Investitionen wurde mit 122 Prozent erfüllt.

Zu den Siegern im sozialistischen Wettbewerb zwischen den Produktionsbereichen der Verwaltung gehören die Kollektive der Tankstellen in Taintschi, Koktschetaw, Tachtatrod, Kurort Borowoje, Kellerowka.

Wladimir WASCHTSCHENKO

### Wirtschaftsleben kurzgefaßt

Etwa 2 000 Tonnen Steinkohle liefern die Kumpel der Grube „Karagandinskaja“ jede Schicht über das Soll hinaus. Alle Komplexbrigaden des Betriebs beteiligen sich am Wettbewerb um die höchstmögliche Steigerung der Arbeitsproduktivität.

340 000 Quadratmeter Wohnfläche sind in diesem Jahr in den Städten und Dörfern des Gebiets Ostkasachstan errichtet worden. Den größten Beitrag leisteten dazu die Kollektive der Trusts „Altajstrowostroi“ und „Shil-montash“.

Nach fortschrittlicher Technologie arbeiten die Möbelbauer der Vereinigung „Pawlodarbemel“. Die ressourcensparende Technologie der Holzbearbeitung wird es ermöglichen, Mittel im Werte von 116 000 Rubel einzusparen.

(TASS)

## Treffen M. S. Gorbatschows mit R. Hawke

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU, M. S. Gorbatschow, ist am 1. Dezember im Kremli mit dem Premierminister Australiens, R. Hawke, zusammengetroffen.

Der höchste sowjetische Repräsentant betonte, daß in der Sowjetunion die Anstrengungen Australiens zur Verbesserung der Beziehungen zu UdSSR geschätzt werden. Er sagte: „Es ist umso wichtiger, da sich der politische Dialog und die wirtschaftliche Zusammenarbeit in der Weltwirtschaft bewirken werden.“

M. S. Gorbatschow erklärte, daß die Notwendigkeit der Umgestaltung durch innere Bedürfnisse des Landes hervorgerufen worden ist. „Unser Ziel“, so sagte er, „ist die Anhebung des Wohlstandes der sowjetischen Menschen. Das widerspricht niemandes Interessen. Daß aber die Umgestaltung das Ansehen der Sowjetunion verändert und vermindert, ein „Feindbild“ zu kultivieren, bringt die Anhänger des Westens um ihre Argumente, und das ist der Sache des Friedens ebenfalls förderlich. Wir sehen beispielsweise, daß die Erkenntnis in die Notwendigkeit, dieses Westens einzustellen, die Abrüstung einzuleiten und mit der Konfrontation Schluss zu machen, in der ganzen Welt, darunter in den USA, wächst.“

die Abrüstung einzuleiten und mit der Konfrontation Schluss zu machen, in der ganzen Welt, darunter in den USA, wächst.“

Die amerikanische Administration verweist stündig darauf, daß das Abkommen, das in Washington unterzeichnet werden soll, ein Ergebnis der Härte und der Politik der Gewalt ist. Wir aber

stimmung der Maschinen zu schenken. Jede davon muß von einer Sonderkommission unter Teilnahme derer abgenommen werden, die mit den Landmaschinen auch auf dem Feld arbeiten werden.

Die Parteiorganisationen, die Leiter und Spezialisten des Agrar-Industrie-Komplexes der Kolchos- und Sowchoses müssen aus den Lehren der Ernteabergung von 1987 die nötigen Schlüsse ziehen. Es darf keine Wiederholung der Fehler zugelassen werden, wo die Ernte infolge der schlechten und verspäteten Vorbereitung der Technik in einzelnen Regionen des Landes sehr hinausgezögert wurde, was zu beträchtlichen Ernteverlusten führte. Außerst wichtig ist es, den Park von Erntemaschinen aufzufüllen, Maßnahmen zur Verstärkung der Tenen-, Reinigungs- und Trocknungswirtschaft sowie zur Vergrößerung der Kapazitäten für die Lagerung und Nachbearbeitung der Produktion zu treffen. Die Überholung sämtlicher Erntetechnik ist bis zum 1. April abzuschließen.

Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

darauf hat, ein unabhängiges, neutrales und pluralistisches Land zu sein. Und wir sind damit einverstanden. Der kürzlich gewählte Präsident Najbulah hat seine Bereitschaft erklärt, die Frist des Abzuges sowjetischer Truppen zu verkürzen, wenn sich die Situation normalisiert und die Einmischung eingestellt wird. Wir unterstützen einen solchen Modus voll und ganz.“

Bei der Diskussion des Problems der Menschenrechte bekräftigte M. S. Gorbatschow die Bereitschaft, konkrete Fakten höchst aufmerksam zu prüfen. Was aber politische Spekulationen um diese Frage betrifft, so bringen sie nichts anderes als Schaden, sagte er.

Große Beachtung wurde der Rolle der UNO bei der internationalen Entwicklung geschenkt.



Aus aller Welt

PANORAMA

In den Bruderländern

Der Vorteil liegt auf der Hand

PRAG. Jedes Jahr bei Wintereinbruch wird in Prag der Ausverkauf getragener Kleidung veranstaltet, der hier "Burza" genannt wird...

herrscht ein reger Handel. Den Käufern werden warme Sweaters und Jacken, Schlittschuhe, Mützen, Schuhe, Skiausrüstung, Schlitten und anderes mehr angeboten...

Kampf gegen Spekulanten

PEKING. Eine der aktuellsten Aufgaben, die heutzutage vor den Organen der öffentlichen Sicherheit im Eisenbahnverkehr steht, ist die Bekämpfung der Spekulation mit Fahrkarten auf dem Pekinger Zentralbahnhof...



VRP. Die populären Kleinwagen vom Typ "Fiat-126" werden im Autowerk der Stadt Bielsko-Biala hergestellt...

Mit Hilfe der Ersparnisse der Bevölkerung

BUDAPEST. Wie ließen sich die Mittel der Bevölkerung für die Realisierung der umfassenden Programme der sozialen Entwicklung gewinnen?

Kürzlich gaben die Zeitungen bekannt, daß das Entwicklungstempo des Fernsprechnetzes in diesem Industriezentrum sich fast auf Doppelt beschleunigt hat...

effektivsten Formen der Einbeziehung der Mittel der Bevölkerung zur Entwicklung der Infrastruktur geworden. Allein in der jüngsten Zeit sind auf diese Weise neue Vorschulanstalten in Tatabanya, ein Kulturpalast in Szeged, Schulen und ein Filmtheater in Kecskemet, ein Schwimmbassin in Miskolc gebaut worden...

Ein Ereignis von großer Wichtigkeit

Das Buch von M. S. Gorbatschow in Japan herausgegeben

Das Buch des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, M. S. Gorbatschow, "Umgestaltung und neues Denken für unser Land und die ganze Welt" ist im großen japanischen Verlag Kodansha Ltd. erschienen...

des führenden sowjetischen Repräsentanten, das bereits in vielen Ländern erschienen ist, in Japan ist ein Ereignis von großer Wichtigkeit...

die bestehenden Probleme und Schwierigkeiten der Umgestaltung nicht vermißt werden, hinterläßt einen riesigen Eindruck...

In wenigen Zeilen

PARIS. der XXVI. Parteitag der Französischen Kommunistischen Partei ist am Mittwoch in Saint Ouen bei Paris eröffnet worden...

Die Delegierten des Parteitages werden darüber hinaus ein neues Programm der Partei erörtern und annehmen sowie die Führungsgremien der Partei wählen.

WIEN. Der Abschluß eines Abkommens über die Beseitigung der atomaren Mittelstreckenraketen entspreche der österreichischen Haltung zur Abrüstung...

WIESBADEN. Jeder 14. Einwohner der BRD, in Großstädten sogar jeder achte, wurde im vergangenen Jahr Opfer einer Straftat...

Unverkennbar friedensgefährlich

Vor 36 Jahren wurde in Hannover der Bund der Vertriebenen - die Dachorganisation der revanchistischen Vereinigungen der Bundesrepublik - gegründet...

In der Periode des "kalten Krieges" war diese Organisation, die vom offiziellen Bonn offen unterstützt wird, Vorhut der revanchistischen Kräfte...

Die Ziele der provokatorischen Tätigkeit des Bundes der Vertriebenen veränderten sich auch nicht nach dem Abschluß von Verträgen zwischen der sozial-liberalen Koalitionsregierung in Bonn und diesen sozialistischen Ländern...

Weiterer Rummel inszeniert

In den USA und einigen anderen Ländern des Westens redet man viel nur über die Menschenrechte, deren Sicherung nicht mit materiellen Ausgaben verbunden ist...

union, beispielsweise zur Wahl der Betriebsdirektoren durch die Werktätigen. Indem wir aber einen Umgestaltungsprozeß bei uns verwirklichen, möchten wir eine Verbesserung auf humanitärem Gebiet auch im Westen...



In Italien ging der Friedensmarsch Perugia - Assisi zu Ende. Er wurde auf Initiative der Gebietsföderation Umbrien der Italienischen Kommunistischen Partei und der Italienischen Föderation der kommunistischen Jugend organisiert...

Unwürdiger Versuch

In den vergangenen Tagen wird in der Presse der USA eine antisowjetische Kampagne in Zusammenhang mit der Erklärung der Witwe des amerikanischen Bürgers Lee Shapiro entworfen...

Wie aus Quellen in Kabul verlautete, hatte Lee Shapiro bei den afghanischen Behörden ein Visum für die Einreise in dieses Land beantragt und war im Bestand einer regierungsfeindlichen und bewaffneten Abteilung nach Afghanistan eingedrungen...

Natürlich sind Opfer an Menschen ob afghanischer, sowjetischer oder amerikanischer - immer bedeutsam. Und das ungeachtet dessen, wo sie geschehen, auch in Afghanistan. In dieser Hinsicht sind die Gefühle der Witwe Linda Shapiro verständlich. Und dennoch...

In diplomatischen Kreisen in Moskau ist man der Ansicht, daß der Versuch, die Sowjetunion für den Tod zweier Amerikaner in Afghanistan verantwortlich zu machen, nichts anderes als ein Manöver jener Kräfte in den USA ist...

Fahrkarte ins XXI. Jahrhundert

In Jugoslawien steht gegenwärtig die landwirtschaftliche Entwicklung des Landes im Mittelpunkt der öffentlichen Aufmerksamkeit...

wirtschaft sich aber nicht zum Besseren gewendet habe. Die Orientierung auf eine beschleunigte Entwicklung werde nur schleppend umgesetzt...

und bei Expertenberatungen besprochen. Der Entwicklung der Landwirtschaft geht auch ein Plenum des ZK des Bundes der Kommunisten Jugoslawiens, das am 28. und 29. Mai stattfand...

Ich war mehrmals im in der Vojvodina gelegenen Agrar-Industrie-Kombinat "Belgrad". 55 bis 60 dt Weizen pro Hektar so wie etwa 70 dt Mais pro Hektar sind hier der Normalfall...

Auf der Suche nach Lösungen. Etwa eine Million Hektar Ackerland bleibt in Jugoslawien unbestellt. Noch 1948 haben 80 Prozent der Bevölkerung auf dem Lande gelebt...

kaum die Hälfte aus. Die anderen schwören auf ihre eigene Kraft und auf die Marktkonjunktur. Dabei klappert es bei ihnen nicht immer mit der Ernte...

Laut Verfassung kann ein Bauer bis zu 10 Hektar Nutzfläche bekommen. Über die Hälfte der Wirtschaften verfügen allerdings über Parzellen, die kleiner als 3 Hektar sind...

Auf dem Symposium zur Dorfentwicklungsplanung, das in Belgrad stattfand, wurde festgestellt, daß ältere Menschen die Hauptarbeitskraft in den individuellen Wirtschaften darstellen...

Sie verfügen zwar über große Erfahrungen, aber mit der Zeit fällt es ihnen immer schwerer, auf ihren Parzellen zu arbeiten. In 75 Prozent der Wirtschaften gibt es keine Erben...

Welche Möglichkeiten sehen die jugoslawischen Genossen für einen Aufschwung im Agrarsektor? Vor allem muß das 10-Hektar-Maximum an Ackerland aufgehoben werden...

tigkeit dieses Entwicklungsweges. Bei unseren Gesprächen wiesen sie darauf, daß die patriarchalischen Großfamilien, die derart große Ländereien bewirtschaften könnten, immer mehr der Vergangenheit angehören...

Der in der Gesellschaft bestehende Widerstand gegen das Genossenschaftswesen, so die "Borba", muß gebrochen werden. Jetzt gelte es, Bedingungen für eine beschleunigte Vergesellschaftung der Landwirtschaft zu schaffen...

S. KULIKOW (Aus 'NZ')

Vorgestellt auf Leserwunsch

Bruno Reisch: „Jeder hat sein Bestes zu tun“

„Über Mediziner, scheint mir, schreiben die Zeitungen viel seltener, als über Menschen anderer Berufe. Den Grund dafür kann ich nicht erklären...

(Aus dem Brief von Georg Rauschhaus Ost-Kamenogorsk) Der Oberlandbus schleifte sich mühsam auf der Strecke Taldy-Kurgan - Alma-Ata...

Bruno bestätigte die Frage, nicht wenig verwundert. „Ein Praktiker bist du! Ich wollte dich schon längst aufsuchen, um dir meinen innigsten Dank auszusprechen.“

„Wofür aber?“ „Du hast meinen Onkel operiert, erinnerst du dich noch?“ Bruno erinnerte sich sofort an jenen Fall. Der schwerkranke siebzehnjährige Mann wurde in der Nacht eingeliefert...

Nun sitzt ein Mann neben Bruno, und der will sich bei ihm bedanken. Wofür? Doch nicht etwa dafür, daß der Chirurg Bruno Reisch seinen Onkel nicht retten konnte! Ein peinliches Gefühl überkam ihn.

gen transportiert. In solchen Fällen operiert Bruno selbst, und der jüngere Kollege assistiert. Wie viele Operationen möchte er schon gemacht haben?

„Diese Frage taucht im Gespräch mit Chirurgen merkwürdigerweise immer wieder auf“, sagt Bruno Reisch. „Ich habe sie nie gezählt, auch kommt es ja gar nicht auf die Zahl der Operationen an. Schließlich ist der Chirurg dafür da. Er muß jeden Tag operieren.“

„Na gut, und wenn eben keine Kranken da sind, die chirurgische Eingriffe benötigen?“ „So etwas gibt es nicht! Vorläufig jedenfalls! Oberhaupt ist die Vorstellung, je weniger Operationen gemacht werden, desto gesünder sei die Bevölkerung, sehr trügerisch. Die Chirurgie ist heute dermaßen vorgeschritten, daß man sie auch als Prophylaxe anwenden kann, um so mehr als der chirurgische Eingriff den Kranken heute immer weniger in Gefahr versetzt. Wir Ärzte, sind in dieser Hinsicht recht konservativ. Man ist geneigt, den Kranken so lange wie nur möglich therapeutisch zu behandeln. Und wenn er dann doch auf den Operationstisch gelangt, so ist es oft schon zu spät.“

Aus diesem Grund kann ich es nicht billigen, wenn ein Chirurg wochenlang keine Operationen macht. Und Arbeit haben wir Ärzte mehr als genug, weil die medizinische Betreuung bei uns in letzter Zeit sehr vernachlässigt wurde. Jawohl, es sind umfassende Veränderungen auf diesem Gebiet vorgesehen, aber von selbst kommt bekanntlich nichts zustande. Jeder von uns muß sein Bestes geben, damit wir sichtbare Fortschritte machen.“

Die Mediziner stehen heutzutage tatsächlich vor großen Aufgaben. In erster Linie, meint Bruno Reisch, müsse man die Tätigkeit der Ärzte intensivieren. Dabei stehen die Kennziffern nach denen ein Krankenhaus Rechenarbeit nicht selten im Wege, so z. B. die Zahl der Pflegetage. Manchmal, besonders oft kommt das auf dem Lande vor, ist ein

Die Spielzeit eröffnet

Mit der Aufführung „Die Auswahl“ von A. Dudarew eröffnete das Kollektiv des Dshambuler russischen Dramentheaters seine 21. Spielzeit.

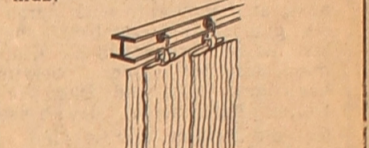
Das schöpferische Leben des Theaters setzte vor zwanzig Jahren mit dem Stück „Der Sturm“ von Bill-Belozerkowski ein. Die Aufführung behandelte die schwere Periode der Entstehung der jungen Sowjetrepublik, den Kampf mit der Konterrevolution. Die Themen des Patriotismus, des Kampfes um Gerechtigkeit und Frieden sind auch heute die wichtigsten im Repertoire des Theaters.

Das Theater bietet seinen Zuschauern in dieser Spielzeit folgende Aufführungen: „Der Neujahrsmaschinenball“ des kasachischen Autors S. Shunussov, „Kabantschik“ von V. Rosow, „Bernarda Albas Haus“ von F. Locka und „Die Schwester“ von L. Rasumowski. Außerdem bereitet sich die Theatertruppe für die Teilnahme am Republikfestival vor, wo das Stück „Der

Praktische Ratschläge

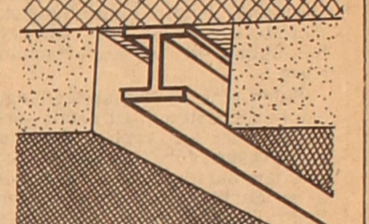
Vorhänge als Raumteiler

Raumtrennende Vorhänge erfreuen sich großer Beliebtheit. Die verwendeten Stoffe, die Nähte und die Falten müssen von beiden Seiten gut wirken. Man muß vorher überlegen, inwieweit der Vorhang lichtdurchlässig sein soll. In Neubauten wird man die Vorhangsschiene unmittelbar an der Decke befestigen. Eine Holzleiste als Blende ist auf beiden Seiten der Schiene ratsam. In hohen Altbauzimmern ist das Anbringen der Vorhangsschiene in Höhe des Tapetenabstusses am besten, aber wesentlich schwieriger, weil man eine hängende Trägerleiste montieren muß.



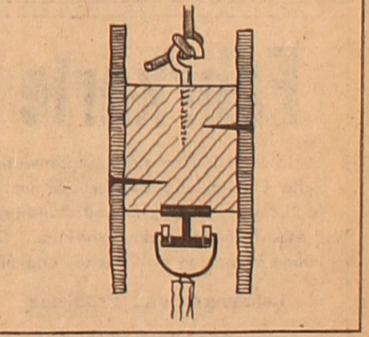
Eingeputzte Vorhanggleitschiene

Es wirkt immer sehr effektiv, wenn ein Vorhang unmittelbar aus der Zimmerdecke zu kommen scheint. Dazu wird eine Vorhang-Laufschiene vor dem Putzauftrag an der Zimmerdecke angebracht. Rechts und links von der Schiene wird je eine Holzleiste angeheftet, die so dick ist wie der Putz. Nach dem Trocknen des Deckenputzes werden die beiden Leisten entfernt. Solche Vorrichtungen zum Aufhängen von raumtrennenden Vorhängen, auch Fensterdekorationen, können sehr praktisch sein.



Raumteiler für ein hohes Zimmer

Aus einer winklig gehobelten Dachplatte baut man zunächst eine Lauf-Trage-Konstruktion. Um den Mechanismus der Raumtrennanlage zu verbergen und einem etwaigen Durchbiegen der langen Leiste entgegenzuwirken, wird das Holz von beiden Seiten mit einem Streifen Hartfaserpappe oder Sperrholz versehen. Am besten sind diese Streifen aufzuleimen; sie können aber auch mit Schrauben oder Nägeln befestigt werden. In die Vorhangleiste werden die Schraubhaken gedreht, an die man dann die Befestigungsschnur knotet. Knoten und Haken sind von Zimmer aus unsichtbar, wenn der Streifen Hartfaserpappe entsprechend der Ringgröße des Hakens nach oben hin etwas übersteht. Das Ganze wird in einer zum Farbton des Zimmers passender Farbe gestrichen. Es genügt, wenn auf einer Länge von 2m drei Ösen zur Aufnahme der Halteschnur in der Zimmerdecke befestigt werden. Die Form der Schnurführung ist dem Geschmack und der Fähigkeit des Ausführenden überlassen. Damit der Raumteiler an seiner Aufhängung nicht pendelt, sollte man ihn nach dem genau waagerechten Aufhängen rechts und links mit je einem Flachstahl befestigen.



Stellvertretender Redakteur R. I. KRAUSE

Erfolg der jungen Bühnenkünstler

Mit der Darbietung „Zwanzig Jahre später“ des Leninpriisträgers Michail Swetlow begann das Taldy-Kurganer Geblütsdramentheater seine neue Spielzeit. Neun Absolventen des Alma-Ataer Staatlichen Instituts für Theaterkunst, unter ihnen Irene Löbsack, Wassili Beltenger, Irene Miller und Alexander Seifert bestanden erfolgreich ihre erste Prüfung auf der professionellen Bühne. Auf herzlichste empfangen die Zuschauer das Spiel der jungen Bühnenkünstler.



Foto: Wladimir Woronin

Neues aus Wissenschaft und Technik

Neue Formel festgestellt Eine Gesetzmäßigkeit im Zusammenwirken von Elementarteilchen ist im Institut für Kernforschungen der Akademie der Wissenschaften der UdSSR in Dubna bei Moskau festgestellt worden. Mit der neuen Formel, die als Regel der Quarks-Rechnung bezeichnet wird, können bei Experimenten mit Beschleunigern neue Angaben über die Struktur der Mikrowelt gewonnen werden. Wenn die Anzahl der aufeinander stoßenden Elementarteilchen und der Energiewert eines solchen Zusammenstoßes bekannt sind, lassen sich die Struktur der dabei neugebildeten Teilchen und die Zahl der Quarks leicht ermitteln.

Früher wurde theoretisch bekannt, daß das Elementarteilchen Proton aus drei Quarks besteht. Durch die Entdeckung konnte diese These erstmals praktisch bestätigt werden, sagte Prof. Rudolf Muradjan, ein Mitautor dieser Forschungsarbeit. Ferner wurde nachgewiesen, daß Deuterium - schwerer Wasserstoff - sechs Quarks zweier unterschiedlicher Typen enthält. Bisher sind insgesamt rund 200 Elementarteilchen bekannt.

Eine vielversprechende Entdeckung

Wissenschaftler der Moskauer Physikalischen Ingenieurhochschule haben den Effekt der Selbstkühlung von Materialien bei niedrigen Temperaturen entdeckt. Eine Messingplatte wurde mit Flüssighelium auf minus 269 Grad Celsius abgekühlt. Um die Arbeit einer Mikroelektronik zu simulieren, wurde die Platte der Einwirkung von Strom ausgesetzt. Die Platte wurde um einige Zehntel Grad wärmer. Durch Behandlung mit einem

Zum Schmunzeln, Lachen und... Nachdenken

Ordnung muß sein

„Bedaure“, sagte der höfliche Mitropa-Friseur, „aber nach unseren Bestimmungen darf ich nur solche Personen rasieren, die im Besitz einer gültigen Fernfahrkarte sind.“ „Ihr Salon ist doch nicht überfüllt“, erwiderte ich ebenso höflich, „da können Sie doch vielleicht eine Ausnahme machen.“ Der Friseur blieb unbewegt. „Es ist Nachtzeit, mein Herr. Da richten wir uns nach den Bestimmungen. Rasiert werden nur Reisende.“ Und schon seifte er den nächsten ein.

„Ich möchte gern eine Fernfahrkarte“, sagte ich wenig später zu der jungen Dame am Fahrkartenschalter. „Wohin, bitte?“ „Das ist egal.“ „Das Fräulein wurde energisch: „Unterlassen Sie Ihre Witzel.“ „Es ist mir gar nicht witzig“, bemerkte ich, „aber vielleicht geben Sie mir eine Karte bis zur nächsten Station. Das würde nämlich genügen.“

Vierzeiler

Wer schwankt und taumelt durch das Leben und liebt vor allem starken Wein, der kann dir auf dem Weg nichts geben und kann dir keine Stütze sein. Wenn du an trüben Tagen mit niemandem bist eng verent,

Advertisement for Oleg JANKOWSKI's film „Die Kreuzersonate“. Includes a photo of the actor and text describing the film and the director.

Advertisement for Zenit-ET cameras. Includes a photo of the camera and text describing its features and availability.

Advertisement for ZRKO „Rasswet“ cameras. Includes a photo of the camera and text describing its features and availability.

Advertisement for ZRKO „Rasswet“ cameras. Includes a photo of the camera and text describing its features and availability.